

„Die Hidden Champions der Fondsbranche“.

M.E.T. Fonds – PrivatMandat (ISIN: LU0402212806)

PrivatMandat heißt der Fonds aus dem Selbstverständnis der beiden Initiatoren des Fonds, Simone Müller-Esche und Heinz-Dieter Müller, heraus. Bereits Ende der 90er-Jahre orientierte man sich nicht an den Verfechtern der These, dass Aktieninvestments auf Dauer das erfolgreichere Investment sind. Im Rahmen einer Fonds-Vermögensverwaltung bewahrte das Ehepaar aus Franken seine Mandanten so vor den Folgen der geplatzten Technologie-Blase. Anhand verschiedener Indikatoren steuerten die Beiden nämlich die Investitionen mit der Folge, dass die Kunden über drei Jahre zwar kaum einen Wertzuwachs generiert bekamen. Als die Börsentrends im Laufe des Jahres 2003 wieder nach oben zeigten, starteten die Kunden jedoch mit dem vollen – und nicht mit dem durch Verluste halbierten – Kapital in den nächsten Aufschwung.



In dieser Rubrik analysiert Fonds-Experte Jürgen Dumschat regelmäßig leistungsstarke und zu Unrecht unbekanntere vermögensverwaltende Fonds.

Erst die sich ankündigende Einführung der Abgeltungssteuer führte zur Idee, die Fonds-Vermögensverwaltung in eine Fondshülle einzubringen. Eine gute Entscheidung, denn der Ende 2008 aufgelegte Fonds konnte sich gleich in der Krise beweisen. Als klarer Trendfolger, der den vorgegebenen Algorithmen emotionslos folgt, verharnte der Fonds bis in den April hinein in Cash, ehe für verschiedene Regionen die Investitionsampel wieder auf Grün sprang. Die sich anschließende dynamische Wertentwicklung bescherte dem Fonds schnell Mittelzuflüsse und inzwischen hat man sich längst von der Einzelkundenbetreuung gelöst, um sich – inzwischen mit einem Team von fünf Köpfen – voll und ganz auf den Fonds zu konzentrieren.

Um als globaler Aktienfonds mit breiter Streuung aufgestellt zu sein, bilden ca. 40

Indices – unterteilt nach den Segmenten Europa, Amerika, Asien, Schwellenländer und Trends – die Grundlage für das Handelskonzept. Unterschiedliche gleitende Durchschnitte bestimmen zu insgesamt 70%, ob in ein Land oder ein Thema investiert werden sollte. Relative Stärke, MACD-Indikatoren und eine Reihe weiterer Parameter können die Investition begünstigen oder für ein Veto sorgen. So kommt es für jedes denkbare Zielinvestment zu einer roten, gelben oder grünen Ampel. Springt die Ampel auf Grün, so wird aus dem Fundus bereits analysierter Zielfonds geschöpft. Geht ein Markt nach oben, so will man auch mit einem dynamischen Zielfonds daran partizipieren. Kehrseite der Medaille: Kippt der Markt, so kommt man am ersten Verlust nicht vorbei, so wie umgekehrt der erste Gewinn eines nach oben gerichteten Trends nicht mitgenommen wird. Wer nachrechnet kommt

schnell zum Ergebnis, dass diese Systematik auf Dauer zu deutlich besseren Ergebnissen führen wird. Die historische Betrachtung eines durchschnittlichen Portfolios (die Depotauszüge zur abgebildeten Entwicklung haben vorgelegen) zeigt, dass Anleger mit dem „PrivatMandat“ langfristig gut bedient sind. Mit den derzeitigen Verkaufsschlagnern unter den vermögensverwaltenden Fonds, egal ob Sie von C-QUADRAT, Carmignac oder Ethna stammen, bewegt sich der M.E.T.-Fonds auf Augenhöhe. Kein Wunder, dass er allein im letzten halben Jahr sein Volumen nahezu verdreifachen konnte. Fazit: Gute Depotergänzung für „chancenhungrige Angsthassen“.

